

Seit zehn Jahren schon treibt Yamahas TMax sein (Un-)Wesen im vielfältigen Asphaltgewirr dieses Planeten. Und immer noch weiß niemand so ganz genau, wie sich der Automatik-Sportsfreund richtig schreibt: Alles in Versalien, also großgeschrieben, mit großem T und kleinem max, oder doch mit Bindestrich und großem Max - der Variantenreichtum treibt so manche Blüte. Selbst die, die's wissen müssten, bleiben davon nicht verschont: Sogar in den Presseunterlagen und auf den offiziellen Homepages finden sich verschiedene Versionen.

Dem weltweiten Zuspruch tut das fast babylonische Gewirr keinen Abbruch, im Gegenteil: Allein in Italien konnten von Januar bis März diesen Jahres schon 2097 Mäxe verkauft werden, das ist mehr, als

